

INNOVATION



Pfarren, in denen Pfarrinnovation stattfindet

Menschen werden zu Beteiligten. Sechs Pfarren des Dekanats Klosterneuburg haben sich vorgenommen, mehr Menschen am Pfarrleben zu beteiligen. Ziel ist, dass Menschen jeden Alters erleben: Hier kann ich sein. Hier werde ich gebraucht. Hier finde ich Gemeinschaft, Sinn, vielleicht sogar Heimat. Solche Pfarrgemeinden werden zu einer spirituellen Kraftquelle und zu einem wirkungsvollen Lebensraum.

Externer Berater für den Innovationsprozess ist **Georg Plank**, Gründer von „Pastoralinnovation“. LIVT steht für Leben, Inspirieren, Vitalisieren und Transformieren. 2025, 2026 und 2027 arbeiten zahlreiche Teams an unserem Klosterneuburger Entwicklungsprozess. Jede und jeder ist herzlich willkommen mitzumachen, zu jeder Zeit! Bitte melden Sie sich beim Prozesskoordinator Heinz Goldemund, goldemund@pfarrinnovation.at, wenn Sie mehr wissen wollen!

Auch hier finden Sie Informationen: <https://pfarrinnovation.at>

Wenn Sie sich einbringen wollen: <https://pfarrinnovation.at/anmeldung>



Mitarbeit lässt Gemeinschaften wachsen

Das Wohl der Gemeinschaft – unserer Pfarrgemeinden – steht in einem Zusammenhang mit dem Wohl der Einzelnen. Das beweist der Pfarrinnovationsprozess, der in den meisten Pfarren des Dekanats Klosterneuburg angelaufen ist. Thementeams mit Menschen aus den teilnehmenden Klosterneuburger Pfarren arbeiten an der Stärkung wichtiger Aspekte des Pfarrlebens, wie beispielsweise einer lebendigen Willkommenskultur, der nachhaltigen Förderung ehrenamtlichen Engagements, einer zeitgemäßen spirituellen Praxis, der Schaffung unterstützender Strukturen oder der wirksamen Kommunikation innerhalb und zwischen den Pfarren.

Die Gemeinschaft ist mehr als die Summe ihrer Mitglieder. Das könnte ein Leitgedanke der Pfarrinnovation sein, dem sechs Pfarren folgen. Doch ohne aktive Mitglieder sind Gemeinschaften schwach. Diese zu stärken, ist Ziel des Innovationsprozesses. Dazu haben im Frühjahr sieben Themengruppen ihre Arbeit aufgenommen. Eine davon beschäftigt sich mit der

Frage, wie ein Klima entstehen kann, das motiviert mitzumachen. „Woher kommt die innere Bereitschaft, sich einzubringen und wie kann Motivation gefunden werden?“ zählt Diana Silvestru aus der Stiftspfarr zu den Kernfragen. „Eines ist klar – lebendige Gemeinschaft lebt von freudiger Beteiligung.“

Dialog durch einen Ort für Jugendliche

Das Thementeam Firmung und lebendige Jugend geht der Frage nach, in welchem Verhältnis die Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion und Firmung) zur Integration von jungen Menschen in die Pfarrgemeinden steht. „In der Firmvorbereitung geht es über das Fest hinaus darum, junge Menschen für das Leben als Christ zu begeistern“ erklärt Georg Plank, Gründer von „Pastoralinnovation“, zum Ziel dieses Thementeams.

Auch Weihbischof Franz Scharl, der die Pfarren des Dekanats Klosterneuburg 2025 visitiert, hat sich dazu geäußert und den Pfarren ans Herz gelegt, in den Blick zu nehmen, was Jugendliche selbst gestalten und verantworten könnten.

Fix ist: Dieses Thema verdient Aufmerksamkeit, unabhängig vom Firmungsteam oder einem bestimmten pastoralen Projekt. Wir wünschen uns, dass junge Menschen in der Pfarre einen Platz finden, an dem sie sich mit ihren Talenten, Ideen und Sichtweisen einbringen. Es geht um die lebendige Begegnung auf Augenhöhe.

Begeistert durch Gottesdienst

Begeisternde Gottesdienste und Sonntagskultur sind weitere brennende Themen, die eine Gruppe im Rahmen des Innovationsprozesses weiterentwickelt.

Es geht vor allem um „eine Kultur der Gastfreundschaft, um Musik, die Gott erfahrbar macht und um eine Predigt, die Menschen und ihren Alltag verändert“, bringt Sepp Fürst aus der Pfarre St. Martin die Zielsetzung des Teams auf den Punkt.



„Das sind Elemente, die den Sonntagsgottesdienst als Kern einer Gemeinde begeisternd machen.“

Für die Zukunft wünscht sich das Thementeam: „Eine möglichst vielfältige Gestaltung durch Gemeindemitglieder nach dem Motto, ‚Betroffene zu Beteiligten machen‘.“

Beziehung durch Besuche

Um Gastfreundschaft und lebendige Beziehungen geht es in einem anderen Sinn auch im Thementeam Besuchsdienste. Bei jemandem zu Gast sein, Personen, die sich einsam fühlen, zu besuchen, sind Zeichen einer starken Pfarrgemeinde.

„Viele Menschen sollen durch Zuwendung, Begleitung und das Schenken von Zeit profitieren“, sagt Dagmar Porstner aus der Pfarre Höflein. Die Einsamkeit löst sich dabei auf beiden Seiten auf – bei den Besuchten, aber auch bei den Besuchenden.

Noch Platz in den Teams

Die begonnenen Themen sind nur ein Teil aller im Prozess vorgesehenen Aspekte des Pfarrlebens. Im Zeitraum von drei Jahren werden weitere Themen aufgegriffen. Die Themengruppen treffen sich etwa einmal im Monat. Sie sind jederzeit offen für Menschen, die sich einklinken wollen!

Monika Slouk



AKTUELLE THEMEN

- Begeisternde Gottesdienste und Sonntagskultur
- Geistliches Leben, Evangelisierung und Glaubensverkündung?
- Gastfreundschaft
- Erstkommunion
- Firmung, Lebendige Jugend
- Kleine, lebendige Gemeinschaften
- Dienste an den „Geringsten“ und soziales Engagement
- Besuchsdienste
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Motivationskultur für Engagierte
- Zweckmäßige Strukturen

KOMMENDE THEMEN

- Kinderkirche
- Bevollmächtigende Leitung
- Profilbild der einzelnen Pfarren
- Kirche im öffentlichen Raum
- Nachhaltigkeit/Umwelt/ Bewahrung der Schöpfung/EMAS
- Gebetsgruppe für Jugendliche, Angebote für Kinder und Jugendliche außerhalb der Gottesdienste (Kinder-/Jugendtreff)
- Sport und Bewegung

ENGAGEMENT

Samstag, 4.10.2025, 9:30 – 16:30:
Workshop zum Thema
„ENGAGEMENT“
im Pfarrzentrum Schiefergarten

Lerne bei diesem Workshop die Prinzipien kennen, die dazu führen, dass Menschen sich gerne engagieren. Tanke frische Motivation! Großes Vorbild dafür ist der Mann aus Nazareth – Überraschungen inklusive!

Georg Plank